

SASELER KIRCHENBOTE



NACHRICHTEN AUS DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SASEL September bis November 2026
29. Jahrgang Nr. 4



Es warten alle auf dich,
dass du ihnen Speise gibst
zur rechten Zeit. Psalm 104,27

Liebe Leserinnen und Leser,



Nun kann das Wetter ungemütlich werden. Spätestens im Oktober und erst recht im November kommen die ersten Stürme. Dann freue ich mich über meinen langen, warmen Mantel. Er umhüllt mich und hält mich warm und trocken. So kann ich das raue Wetter draußen genießen, zum Beispiel, wenn wir mit den Kitas in der früh eintretenden Dämmerung Laterne laufen.

Der Herbst zeigt mir, wie schutzbedürftig ich bin. Immer, aber besonders, wenn das Wetter rauer und die Zeiten dunkler werden. Dann brauche ich Wärme, Licht und auch gute Worte. Die finde ich z.B. in der Legende von Martin von Tours, der meist St. Martin genannt wird.

Auch Martin war sicher dankbar für die Wärme seines Mantels im ungemütlichen Herbstwetter. Aber sein Mantel war auch eine Bürde, denn es war der Mantel eines römischen Soldaten im vierten Jahrhundert n. Chr., ein weiter Umhang.

Von seinem Vater, einem römischen Offizier, hatte Martin den Namen des römischen Kriegsgottes Mars. Seine Eltern opferten den römischen Gottheiten, aber Martin sympathisierte mit dem christlichen Glauben, den er in Rom kennengelernt hatte. Mit 15 Jahren musste auch er Soldat werden. Als Teil der römischen Besatzungsmacht wurde er nach Frankreich geschickt. Seine Ausrüstung bestand aus dem Mantel, einem Schwert und einem Pferd.

Die Legende erzählt, dass er diesen Mantel zerschneidet und mit einem Bettler teilt. Damit hat er viel riskiert. Nicht nur, dass es würdelos war für einen Soldaten von seinem Pferd herabzusteigen. In den Augen der militärischen Logik hat er mit dem Halbieren seines Mantels seine Uniform zerstört und sich und seine Befehlshaber lächerlich gemacht. Die folgende Gefängnisstrafe nahm er in Kauf.

Mich beeindruckt, dass Martin sich von diesem Druck nicht hat abhalten lassen. Mitgefühl und Barmherzigkeit besiegen seine Angst vor Repression. Er hat sich auf Augenhöhe mit einem Menschen in Not begeben und gegeben, was dieser brauchte. Sein Glaube macht ihn stark.

Es wird erzählt, dass ihm in einer Nacht Jesus im Traum begegnet, bekleidet mit der Mantelhälfte, die Martin dem Bettler gegeben hatte. Der Traum illustriert die Worte von Jesus:

„Ich bin nackt gewesen

und ihr habt mich bekleidet ...,

denn was ihr für einen meiner Brüder

oder eine meiner Schwestern getan habt

– und wenn sie noch so unbedeutend sind –,

das habt ihr für mich getan.“

So will Martin leben. Er ließ sich taufen und kündigte den Militärdienst. Auch das war damals ein mutiger Schritt. Er soll zu seinem Kommandeur gesagt haben: „Bis heute habe ich dir gedient, jetzt will ich Gott dienen und den Menschen. Ich will nicht mehr länger kämpfen und töten. Hiermit gebe ich dir mein Schwert zurück. Wenn du meinst, ich sei ein Feigling, so will ich morgen ohne Waffen auf den Feind zugehen.“ Mich beeindruckt, was für eine innere Freiheit Martin in seinem Glauben fand.

In den Jahrhunderten nach seinem Tod wurde Martin zu einem Beispiel der Nächstenliebe und zu einem Heiligen. Mir macht seine Geschichte Mut für die eigene Glaubensüberzeugung einzustehen – auch wenn es ungemütlich wird. Wie Martin will ich von meinem hohen Ross heruntersteigen, wenn ich vergesse, dass auch ich bedürftig bin und Hilfe brauche, wie andere meine Hilfe brauchen. Martin ist ein Lichtzeichen der Barmherzigkeit, das mir die Richtung zeigt: Jetzt ist es nötiger denn je zu tun, was Not tut und z.B. Menschenfreundlichkeit zu üben mit denen, die keinen warmen Mantel und kein Zuhause haben.

Dabei bin ich nur ein kleines Licht, aber zusammen können wir die Dunkelheit erhellen wie die vielen kleinen Lichter in den Laternen.

Pastorin Susanne Bostelmann

Mein Lieblingsort in Sasel ...

Nachdem ich als junge Frau im Rhein-Main Gebiet, umgeben von Taunus, Odenwald und Spessart lebte und diese Mittelgebirgslandschaften liebte, galt es, einen entsprechenden Lebensort in Hamburg zu finden. Vielleicht wäre Harburg in Frage gekommen? Es wurde Sasel, weil es dort sehr grün ist, und Hügel finde ich im Alstertal. Wo ist nun mein Lieblingsort in Sasel? Ich habe zwei: der Saseler Markt, die Geschäftigkeit, die kurzen Wege und, ja, „meine“ Kirche, mal als „Offene Kirche“ und sonntags als Gottesdienstraum.

Der andere Ort ist unser Garten. Dort geht es auch sehr lebendig zu. Im geschützt stehenden Hibiskusstrauch gibt es Futterangebote für alles, was fliegt oder gut springen kann. Das sind die Eichhörnchen, die sich ihre Nüsse aus dem Sack herausklauben. Freunde aus anderen Stadtteilen bewundern, dass man bei uns so viel Himmel sehen kann. Ist Ihnen das auch schon aufgefallen?

Jeanette Vormann-Bräunlich

Wenn Sie auch einen Lieblingsort in Sasel haben, schreiben Sie uns. Gern veröffentlichen wir in den kommenden Ausgaben Ihren Text. Wenn Sie mögen, schicken Sie uns ein Foto dazu. Beides senden Sie bitte an das Gemeindebüro am Saseler Markt 8 oder per E-Mail an gemeindebuero@kirche-sasel.de

Danke!



So kommen Sie an den Kirchenboten ...

Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im

Gemeindebüro:
gemeindebuero@kirche-sasel.de

Tel.: 600 119 0.

Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen. Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

- Sasel-Haus
- EDEKA-Markt
Sven Berger
- Blumen Mardt
- Reisebüro Ziggert
- Saseler Markt-Apotheke
- Sparkasse Holstein
- HASPA
- Gärtnerei Finder
(Volksdorfer Weg 65)

... und natürlich in unserer Kirche, im Gemeindehaus und den beiden Kindergärten.

Andachten in der Johann-Carl-Müller-Stiftung

Sie sind herzlich willkommen!

In der vergangenen Ausgabe des Kirchenboten habe ich davon berichtet, dass zu den Andachten in der Johann-Carl-Müller-Stiftung nun auch Saselerinnen und Saseler eingeladen sind, die daran teilnehmen möchten. Wem der Weg zur Vicelinkirche sonntags zu weit ist, für den könnte die Johann-Carl-Müller-Stiftung auf halbem Wege liegen. Wir treffen uns im Saal des Hauses in der Saselkoppel 22. Ich danke der Leiterin des Hauses Frau Anja Petersen für die Bereitschaft, dass wir die Andacht öffentlich gestalten können.

Die Termine sind folgende Dienstagvormittage:
15. September, 13. Oktober und 10. November jeweils um 10 Uhr – wobei es sich lohnt, ein wenig eher dazusein, denn vorab singen wir Volkslieder,



um unsere Stimmbänder für die Andachtslieder in Schwung zu bringen. Wenn Sie Fragen zu den Andachten in der Johann-Carl-Müller-Stiftung haben, rufen Sie mich gern an 040 600 11 9 11.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Kirchenmusik

im Alstertal

Samstag, 5. September 2026 um 17 Uhr
Sonntag, 6. September 2026 um 9.30 Uhr
 Vicelinkirche

Kindermusical **„Elli und der Turm“**

Singschule Sasel
 Nikolas Matthaei – Schlagzeug
 Samuel Rahaelis – Klavier
 Leitung: Katja Richter
 Eintritt frei, Spende erbeten

Im Kindermusical von Henrike Thies-Gebauer wird die Geschichte vom Turmbau zu Babel aus dem Alten Testament der Bibel aufgegriffen und in die heutige Zeit gebracht. Da leben Menschen in einer schönen Stadt und verstehen sich gut, bis sie, besessen von Wachstum und Geltungsbedürfnis, erst die Natur und dann ihre Mitmenschen vergessen. Die Kinder wehren sich dagegen und rebellieren. Der Zusammenhalt der Menschen und die Bewahrung der Schöpfung sind Themen, die in den Liedern und szenischen Darstellungen zu hören und zu sehen sind.



Die Kinder und Jugendlichen der Saseler Singschule haben dieses Musical mit großer Begeisterung einstudiert, die verschiedenen Szenen geprobt und das Bühnenbild gemalt. Nun freuen sie sich auf die beiden Aufführungen und laden alle herzlich ein.

Sonntag, 27. September, 18 Uhr
 Vicelinkirche

Sasel Spirits in Concert! **Konzert zum Hören und Mitsingen**

Leitung: Tilman Pods
 Eintritt frei, Spende erbeten

Den letzten Sonntagabend im September sollten sich nicht nur die Fans der Sasel Spirits vormerken und fest einplanen: Die Sasel Spirits präsentieren in ihrem Konzert klassische Gospels, Spirituals und Stücke verwandter Musikstile. Dem Publikum wird somit ein buntes Programm angeboten von Musik, die begeistert und beschwingt.

Sonntag, 8. November 2026 um 18 Uhr
 Vicelinkirche
Sacre Fleur

Alte Kirchenlieder in neuem Gewand

Reiner Regel – Saxophon/Klarinette
 Jan Kessler – Gitarre, Lars Hansen – Bass
 Eintritt: 10 €

Sacre Fleur ist ein Musikprojekt in Hamburg, das traditionelle Kirchenlieder und Choräle mit Jazz-Elementen verbindet. Das Ensemble, bestehend aus den Musikern Reiner Regel (Saxophon und Klarinette), Jan Kessler (Gitarre) und Lars Hansen (Bass), interpretiert altes Liedgut völlig neu. Zum wiederholten Male ist Sacre Fleur zu Gast in der Vicelinkirche. Herzliche Einladung!



Sonntag, 15. November 2026 um 18 Uhr
 Vicelinkirche

Vertonte Märchen, Sagen und Geschichten

Leitung: Samuel Raphaelis
 Eintritt frei, Spende erbeten.

Der John Dowland Chor singt unter der Leitung von Samuel Raphaelis vertonte Märchen, Sagen und Geschichten von Monteverdi über Brahms bis Whitacre und Ola Gjeilo. Ob die Ausmalung eines märchenhaften Sommermorgens, ein Trauergesang für eine irische Prinzessin, die Vertonung eines Albtraumes oder die Geschichte vom „bucklichten“ Fiedler, der von einer Ansammlung zauberhafter Damen Hilfe erfährt. Die Auswahl der Themen ist genau so vielfältig wie die Stile und Epochen, die wir ins Programm genommen haben. Am 15. November heißen wir Sie in der Vicelinkirche um 18 Uhr zu einer Stunde abwechslungsreicher und stimmungsvoller A cappella Musik willkommen. *Samuel Raphaelis*



Sonntag, 29. November 2026 um 17 Uhr
 Vicelinkirche

Festliches Adventskonzert

mit allen musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde

Flötengruppe – Elke Rivas
 Saseler Singschule und Kantorei – Katja Richter
 Saseler Posaunenchor – Hartmut Fischer
 Sasel Spirits – Tilman Pods
 Eintritt frei, Spende erbeten



Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel e.V.

„Musik spricht dort,
wo Worte fehlen.“

H. Ch. Andersen



- So, 6. September – Singschule mit dem Kindermusical
- So, 20. September – Posaunenchor
- So, 4. Oktober – Kantorei
- Sa, 31. Oktober – Kammermusik
- So, 15. November – Posaunenchor
- So, 29. November – Singschule



Offenes Singen

auf dem Marktplatz
mit Katja Richter

Sonntag, 13. September um 16 Uhr
Volkslieder, Kinderlieder, Popsongs
und Kanons

zum Mitsingen, Leitung: Katja Richter

Klavier: Samuel Raphaelis

Wir laden ein zum Offenen Singen auf
dem Saseler Marktplatz!

Mit dabei sind der Saseler Frauenchor,
der Männerchor SALIA, die Saseler
Kantorei und Singschule, die Sasel
Spirits und der Posaunenchor.

Stimmen Sie ein und

singen Sie mit uns. *Katja Richter*



Kräutergarten

Frauenmantel, Majoran, Johanniskraut, Ruprechtskraut und Sau-
erampfer – nur wenige Beispiele
für die Vielfalt von Kräutern und Heil-
pflanzen in unserem Kräutergarten. An
der rückwärtigen Kirchenmauer lädt er
zum Staunen ein. Kleine gelbe Schilder
verraten die Namen der Pflanzen. Wer
dazu in seinem Smartphone eine Such-
maschine nutzt, der kann viel über
Nutzen und Wirkung erfahren. Span-
nend ist, wozu doch das ein oder andere „Wildkraut“ nützlich ist.
Der kleine Kräutergarten an der Kirche erinnert an die Tradition, dass
in alten Zeiten selbstverständlich in Klostergärten Kräuter gezogen
wurden.



Seit gut eineinhalb Jahrzehnten betreut Silke Domsch den
Kräutergarten und pflegt ihn mit großer Sorgfalt. Im Frühjahr sorgt
sie für die Beschriftung der Schilder, ordnet zu und pflanzt das eine
oder andere nach. Im Sommer sorgt sie für Ordnung, denn manches
Kraut wächst schneller als man denkt, und fremdes Kraut muss seines
Platzes verwiesen werden. Im späten Herbst geht es dann darum, den
Kräutergarten winterfest zu machen. Wir danken Silke Domsch für
ihre Tätigkeit. Nun möchte Sie den Staffelfstab weiterreichen und
Interessierte einweihen und ihnen die Aufgabe übergeben. Wenn Sie
Interesse haben, melden Sie sich bei mir, damit ich den Kontakt
herstellen kann: 040 600 11 9 11. Haben mehrere Personen Interesse,
können die Aufgaben auch gut aufgeteilt werden.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Gemeindeversammlung



Der Kirchengemeinderat lädt zur diesjährigen
Gemeindeversammlung ein. Dazu versammeln
wir uns am Sonntag, dem 8. November, im Anschluss an den
Gottesdienst gegen 10.45 Uhr im Gemeindesaal. Der Kirchengemein-
derat wird aus seiner Arbeit berichten. Die Diskussion über die Konzepte
der Gestaltung des kirchlichen Lebens in unserem Kirchenkreis
Hamburg-Ost bestimmt die Arbeit in unserer Kirchenkreissynode, die
noch vor November tagen wird. Über den Stand werden wir berichten.
Hierbei geht es auch um Verfasstheit und Selbständigkeit von Kirchen-
gemeinden. Die Mitgliederzahlen unserer Kirche in Hamburg lassen
ein „Weitermachen wie gewohnt“ nicht mehr lange zu. Freiwerdende
Pfarrstellen können nicht neu besetzt werden. Der Unterhalt von Ge-
bäuden und Kirchen in Hamburg verursacht Kosten, die von den
einzelnen Kirchengemeinden selbst nicht dauerhaft getragen werden
können. In der Gemeindeversammlung des vergangenen Jahres hatte
hierzu Propst Dr. Heiko Landwehr berichtet. Daran knüpfen wir an.
Die Tagesordnung der Gemeindeversammlung werden wir aktuell
gestalten. Bitte achten Sie auf Aushänge und schauen Sie auf unserer
Website nach (kirche-sasel.de). Vielen Dank!

Für den Kirchengemeinderat Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Ewigkeitssonntag

Im Kirchenjahr nennen wir den letzten Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag. Wir bedenken dabei, dass alles Zeitliche in Gottes Ewigkeit aufgehoben ist und dass am Ende der Zeit Gottes neue Welt anbricht. In ihr werden alle Tränen abgewischt und alles wird neu sein. Das ist der Kerngedanke unserer christlichen Hoffnung, der uns vom Ewigkeitssonntag in die Adventszeit im neuen Kirchenjahr führt. Denn im Advent erwarten wir Christus, der den Himmel aufreißt und als Trost der Welt zu uns kommen soll.

In unserer Gemeinde gedenken wir im Gottesdienst auch der Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahres. Wir lesen ihre Namen vor, zünden Kerzen an und laden dazu die Angehörigen ein. Ein großes Lichterkreuz vor den Altarstufen erhellt den Raum.



Die Namen der Verstorbenen sind auf kleinen Blättern festgehalten, sie liegen auf einem weißen Seidentuch. Tröstlich soll der Gottesdienst sein, Hoffnung stiften und die Zuversicht stärken, dass Gott uns Menschen auf dem Weg der Trauer begleitet.

Wenn Sie zum Gottesdienst kommen, um an einen Menschen zu denken, melden Sie sich gern im Gemeindebüro (040 600 11 90 oder gemeindebuero@kirchesasel.de). Teilen Sie uns den Namen mit, dann beziehen wir den Menschen, um den Sie trauern, mit ein. Die Kirche bleibt nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr geöffnet, um ein Licht aufzustellen, zu beten und an einen Verstorbenen zu denken. Wir freuen uns, wenn Sie diesen besonderen Gottesdienst mit uns erleben.

Das Pfarrteam

Kurskorrekturen am Buß- und Betttag

„**Kein Mensch ist vollkommen, jeder macht Fehler.** Und so sprechen die Texte an diesem Tag von Gottes Zorn und Gottes Enttäuschung über die Menschen, die nicht auf ihn hören. Aber sie erzählen auch von Gottes Geduld, mit der er auf unsere Einsicht wartet und auf unsere Rückkehr zum Weg der Gerechtigkeit, der Liebe und Achtsamkeit hofft. Doch Umkehr kommt nicht von allein. Der Buß- und Betttag erinnert daran, dass ich an jedem einzelnen Tag umkehren kann und muss. Buße betrifft nicht nur den Einzelnen: Auch der Gemeinschaft tut Besinnung gut. Als evangelischer Feiertag

bietet der Buß- und Betttag der Gesellschaft die Gelegenheit, innezuhalten, den eingeschlagenen Kurs zu überprüfen und, wenn nötig, zu korrigieren.“ – so ist es auf der Seite kirchenjahr-evangelisch.de zu lesen. Den Gottesdienst zum Buß- und Betttag in diesem Jahr hält Pastorin Olivia Brown. Die Gemeinden aus Wellingsbüttel und Poppenbüttel sind dazu herzlich eingeladen: Mittwoch, 18. November, um 19.30 Uhr in der Vicelinkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst bietet Pastorin Brown für alle, die es möchten, eine persönliche Segnung an.

Das Pfarrteam

Mitmachen beim Krippenspiel!

Die Krippenspiele gehören zu den Nachmittagsgottesdiensten für Familien am Heiligabend: Am 24. Dezember beginnen wir um 13 Uhr mit einem Krippenspiel-Gottesdienst zum spontanen Mitmachen. Jedes Kind, das Lust hat, in der Weihnachtsgeschichte als Engel, Hirte & Hirtin, König & Königin, Maria, Josef usw. mitzuspielen, kann sich vor Beginn des Gottesdienstes bei uns melden. Text muss nicht gelernt werden. Während die Weihnachtsgeschichte erzählt wird, machen die Kinder das Geschehen durch Improvisation und Bewegungen lebendig. Um 14 und 15 Uhr finden Gottesdienste statt, die ein geprobtetes Krippenspiel beinhalten. Dieses proben wir mit kleinen und

größeren Schauspielerinnen und Schauspielern in den Wochen vor Weihnachten ab 24. November an den Dienstagen von 16 bis 17 Uhr. Die Kinder spielen das Krippenspiel dann jeweils einmal am Heiligabend in den Gottesdiensten um 14 und 15 Uhr. Eine Anwesenheit der Kinder ist daher am 24. Dezember von 13.30 bis 16 Uhr notwendig. Natürlich werden die Kinder sowohl bei den Proben als auch am Heiligabend rundum von uns betreut. Wenn Ihr Kind Interesse hat, beim geprobteten Krippenspiel mitzumachen, melden Sie es gerne an: per E-Mail unter o.brown@kirche-sasel.de oder per Tel. unter 040/600 31 90. Wir freuen uns auf alle Kinder, die mitmachen!

Renate Freund & Pastorin Olivia Brown

KORREKTUR: Anmeldung zur Konfirmation 2028 ist auf den Januar 2027 verschoben. Die in der Sommerausgabe angekündigten Anmeldetermine im September zur Konfirmation 2028 entfallen. Aufgrund einer Umstellung in der Konfi-Arbeit finden die Anmeldungen am 7. und 8. Januar 2027 statt. Alle Infos dazu lesen Sie in der Dezemberausgabe oder auf der Homepage unter kirche-sasel.de/service/konfirmation

Mein Handy – wo kommt es her und wo geht es hin?

Vortrag und Sammelaktion

Handys sind eine großartige Erfindung. Sie ermöglichen uns unendliche Kommunikationsströme und weltweite Vernetzung. Diese kleinen Wundergeräte gehören zu unserem Alltag. Aber was in unseren Händen funkt und blinkt, hinterlässt in anderen Teilen der Welt schmutzige Spuren. Zum Beispiel beim Abbau des Rohstoffs Coltan in der



Demokratischen Republik Kongo. Aber auch auf den riesigen Elektroschrott-Müllhalden in Ghana.

Gemeinsam mit Bildungsreferentin Rabea-Maria Brandt (Brot für die Welt) schauen wir uns die Wege unserer Smartphones genauer an, tauchen ein in die Welt von Minenarbeitern und Schrotthändlern.

Der Weltladen und Café Sasel e.V. lädt ein zum interaktiven Vortrag am Mittwoch, dem **30. September, um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus, Saseler Markt 8.

Vielleicht haben Sie auch noch aus-rangierte oder nicht mehr funktions-fähige Mobiltelefone in der Schublade? Bitte entfernen Sie die SIM- und Speicherkarten und löschen persönliche Daten. Dann können die Mobiltelefone in den kommenden Wochen zu den Öffnungszeiten des Weltladens und Cafés (Di und Do 9-17 und Sa 9-13 Uhr) abgegeben werden. Ihre Rohstoffe werden recycelt. Der Erlös kommt einem sozialen Projekt im Kongo zugute. Kommen Sie vorbei, diskutieren Sie mit und lassen Sie uns die Welt gemeinsam ein Stückchen besser machen. *Pastorin Susanne Bostelmann*



Auch Kleingeld bewegt viel ...

Wer im Weltladen einkauft kennt sie: die Spendendose, die auf dem Tresen steht. Sie lädt ein, Rückgeld einzuwerfen und etwas für einen guten Zweck zu spenden.

Auch das Trinkgeld, das hier und da gegeben wird, wandert in die Dose. Selbst die Kuchenbäckerinnen verzichten oft auf die Erstattung für ihre Ausgaben und werfen den Betrag ein. So kommt viel zusammen. Das Weltladen-Team wählt Jahr für Jahr aus, wohin das Geld überwiesen werden soll. Schauen Sie sich einmal die Ergebnisse an. Ich finde, da muss man staunen!

2019/2021 – Freundeskreis für Asylbewerber (Waldweg): ca. 1.770 €

2021/2022 – Café mit Herz: ca. 1.000 €

2022 bis 2024 – Hamburger Tafel: 3.630 €

2024/2025 – Freundeskreis Arche Hamburg: 1.500 €

2025/2026 – Duckdalben (Seemannsmission): 1.995 €

Ab jetzt wird für die Klinikclowns gesammelt. Sollten Sie beim nächsten Einkauf etwas überhaben, wissen Sie nun: Auch Kleingeld bewegt viel Gutes. Nicht nur das Weltladenteam sagt vielen Dank! *Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*



Mitmachttag:

Geschenke und Deko zum Advent selber machen

Gemeinsam winterliche und adventliche Dekorationen herstellen, Kerzen ziehen und Weihnachtsgeschenke für die Familie basteln – das können Klein und Groß beim Mitmachttag am Samstag, dem **14. November, von 14.30 bis 17 Uhr** im Gemeindehaus. Als Beitrag für das Bastelmaterial erbitten wir 2 €. Für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ist ebenfalls gesorgt. Auch wer nicht gerade der große Bastler ist, darf gern kommen und die besondere Atmosphäre genießen, die diesen Nachmittag prägt. *Renate Freund*

WEGWERFEN? DENKSTE! Repair Café HAMBURG SASSEL

... ist für das Team Motto und Ansporn, ein schadhaftes Gerät wieder in Gang zu setzen, ein Kleidungsstück wieder tragbar, ein geliebtes Spielzeug wieder heil zu machen. Die Ehrenamtlichen des Repaircafés bemühen sich darum, Sachen zu „retten“, die dann nicht weggeworfen werden müssen. Das Repaircafé ist im Gemeindehaus am Saseler Markt zu Gast am **21. November von 14 bis 17 Uhr**. Kommen Sie einfach ohne Anmeldung, Wartezeit vergeht bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen. Auch ein Team von Fahrrad-Reparateuren wird vor Ort sein und sich um defekte Zweiräder kümmern. Aktuelles zum Verein: <https://www.repaircafe-sasel.de>

Kreativ und mit allen Sinnen

So (er)leben wir Erntedank in der Vicelin-Kita

Jede Jahreszeit und Kirchenfesttage haben ihren Platz in unserem Kita-Leben. So auch Erntedank im Herbst.

In den täglichen Morgenkreisen sprechen wir darüber, wem wir danke sagen und was dankbar zu sein bedeutet: Danke sagen die Kinder nicht nur für ein Geburtstagsgeschenk, sondern auch für das Essen, für die Eltern oder für das Spielen. So wird klar, warum wir Erntedank feiern: Wir sagen Gott danke für unser Essen und unser Leben.

Unsere Herbstlieder werden wieder gesungen, zum Beispiel „Der Herbst, der Herbst ist da“ oder „Ich hol mir eine Leiter“. Gemeinsam erlernen wir ein neues Erntedank-Fingerspiel.

Und wir ernten auch selber: Zuerst schauen wir, was wir wo ernten können. Zum Beispiel gibt es in der Kita die Johannisbeeren und Erdbeeren und auf der Gemeindewiese können wir Äpfel ernten.

Die meisten Kinder haben auch einen Garten zuhause und erzählen davon. Oder sie bringen mit, was sie zu Hause im Garten finden, z.B. Äpfel, Kastanien oder Bucheckern und noch vieles mehr.

Ein Gang auf den Wochenmarkt gehört auch dazu. Wir erkunden, was man noch alles ernten kann – zurück tragen wir einen kleinen Korb mit frischem Obst und Gemüse. Dieser Korb und das Mitgebrachte sind Begleiter im Morgenkreis, bei dem die Kinder den Inhalt mit allen Sinnen erfahren. Wir entdecken: Wie fühlen sich Kartoffeln an? Wie riechen Möhren? Wie schmeckt Kohlrabi? Wie

sieht ein Apfel aus, welche Form und welche Farbe kann er haben? Im Austausch darüber entwickeln die Kinder spielerisch ihre sprachlichen Kompetenzen weiter.

In allen Gruppen werden Bilderbücher vorgelesen und Kamishibai-Geschichten (das ist Bilderbuch-Kino) angeschaut, z.B. die Geschichte von „Frederick“, der kleinen Feldmaus, die für den Winter Worte und Licht sammelt.

Wenn es möglich ist, machen wir einen Ausflug zum Gut Karlshöhe zum Thema „Vom Apfel zum Saft“.

Wir dekorieren die Fensterbank mit Tüchern in herbstlichen Farben und dem Erntekorb darauf. Was sehr reif ist, wird verarbeitet: Wir backen Kürbisbrot oder Apfel Crumble, machen Pommes und noch vieles mehr.

In allen Gruppen wird es kreativ. Wir basteln z.B. Sonnenblumen oder gestalten Kürbisse und Äpfel, auch für die Erntedankwagen und den Gottesdienst.

Mit den Kastanien und anderen Naturmaterialien wird gebaut und gebastelt. Selbstgebasteltes, z.B. Windlichter aus Marmeladengläsern oder Lesezeichen, verschenken wir im Gemeindehaus oder auf dem Markt und sagen damit Danke.

Und natürlich bereiten wir den Erntedank-Gottesdienst vor: Wir treffen uns mit allen Gruppen in der Halle und singen die Lieder. Gemeinsam mit den Kindern und Eltern richten wir die Erntewagen mit Gebasteltem und Geerntetem für den Umzug vor dem Gottesdienst her.

Martina Krätzmann



Erntedank für Groß und Klein

Ohne Blumen keine Insekten, ohne Insekten kein Obst, keine Früchte, und ohne Gemüse und Früchte sind unsere Teller leer.

Dass alles gewachsen ist, was wir hier reichlich ernten konnten, ist ein Geschenk. Dafür arbeiten die Bienen und andere Insekten, und auch viele Menschen. Ihnen sagen wir danke – und Gott, denn Gott schenkt Lebenskraft und Wachstum.

Darum schmücken wir mit den Kindern und Eltern im Lukas-Kindergarten und im Vicelin-Kindergarten Erntewagen. Mit ihnen machen wir einen fröhlichen Erntedankumzug durch die Gemeinde. Wer möchte, schließt sich an, gern auch mit geschmückten Kinderwagen, Fahrrädern usw. ...

Wir treffen uns am **Sonntag, 27. September, um 10.15 Uhr am Lukas-Kindergarten**, Auf der Heide 15a. Von dort gehen wir zur Vicelinikirche am Saseler Markt. Dort feiern wir um 11 Uhr einen Erntedankgottesdienst für Groß und Klein.

Pastorin Susanne Bostelmann

Erntedankgottesdienst

Am Erntedankfest ist die Kirche festlich geschmückt mit Obst und Gemüse, mit Kornähren und Sonnenblumen als Dank für die Ernte und für alles, was gelungen ist. Das Erntedankfest erinnert daran: Was wirklich wichtig ist im Leben, können wir nur empfangen.

Wer dankt, sieht nichts als selbstverständlich an und weiß sich von Gott reich beschenkt. Ängstliches Sammeln und übermäßiges Sorgen ist ihm fremd. Gottes Großzügigkeit steckt an. So lenkt der Sonntag den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und ruft zum verantwortungsvollen Teilen von Besitz und Ressourcen auf. Wer so geben kann, dessen Quellen werden nie versiegen. Wir feiern den Erntedankgottesdienst am **Sonntag, 4. Oktober, um 9.30 Uhr** in der Vicelinikirche.

Pastorin Susanne Bostelmann



Einfach reinkommen – der Offene Treff in der JugendWelt



Dienstagabend, kurz nach 18 Uhr. Die JugendWelt füllt sich. Am Kicker duellieren sich zwei Jungs, am Billardtisch läuft eine spannende Runde, aus dem Nebenraum klingt Musik – die JugendWelt Band hat die Probe begonnen. In der Küche riecht es nach frisch gebackenem Kuchen. Gleichzeitig entstehen im Planetenraum Freundschaftsarmbänder. Bis zu 50 Jugendliche kommen dienstags vorbei. Manche kennen sich seit Jahren, manche sind zum ersten Mal da.

Der Gedanke dahinter: Einfach reinkommen. Keine Anmeldung, keine Erwartungen. Wer zwischen 12 und 17 Jahren ist und einen guten Ort für den Dienstagabend sucht, ist willkommen – so wie er oder sie ist.

Jugendliche brauchen solche Orte. Orte, an denen sie nicht funktionieren müssen. Wo niemand eine Leistung erbringen, ein Instrument perfekt beherrschen oder beim Backen oder kreativ sein ein tadelloses Ergebnis abliefern muss. Der Offene Treff ist kein Kurs – er ist einfach da.

Verlässlich außerhalb der Ferien, jeden Dienstag, von 18 bis 20 Uhr. Und genau diese Verlässlichkeit ist für viele Jugendliche mehr wert, als man zunächst vermuten würde. Ein fester Punkt in der Woche. Ein Ort, mit all dem, was dort passiert, auf den man sich freuen kann.

Ehrenamtliche Teamer*innen bringen sich in diesen Abend aktiv ein – junge Menschen zwischen 15 und 20 Jahren, die selbst noch nicht lange aus dem Alter der Jüngeren raus sind. Das schafft eine besondere Atmosphäre: Hier begegnen sich Gleichaltrige und Ältere auf Augenhöhe, ohne dass es von oben herab wirkt. Wer möchte, findet hier nicht nur einen schönen Abend, sondern auch echte Gemeinschaft.

Und übrigens: Immer montags findet das Lagerfeuer von 18-20 Uhr im JugendWelt-Garten statt. Hier trifft sich meist eine kleinere Runde. Gemütlich mit Stockbrot, Musik und lockerem Austausch. Auch hier eine herzliche Einladung an alle Jugendlichen!
Rebekka Schmalstieg

Rollenspiel in der Lukas-Kita

Mit Herrn Müller, der Polizistenhandpuppe, lernen Kinder spielerisch Regeln.



In der Evangelischen Kita Lukas in Sasel spielt das Rollenspiel eine wichtige Rolle im Alltag der Kinder. Besonders beliebt ist die Polizistenhandpuppe Herr Müller, die die Kinder auf spannende Weise begleitet. Gemeinsam mit einer weiteren Handpuppe – einer Schildkröte, die sich die Kinder ebenfalls

gewünscht haben – entstehen immer wieder neue Geschichten, in denen die Kinder spielerisch lernen, wie ein gutes Miteinander funktioniert.

Rollenspiele helfen Kindern dabei, ihre Umwelt besser zu verstehen. Sie können verschiedene Rollen ausprobieren, eigene Ideen entwickeln und Situationen aus ihrem Alltag nachspielen. Dabei lernen sie, Regeln einzuhalten, Konflikte zu lösen, Rücksicht zu nehmen und Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig werden Sprache, Fantasie und soziales Verhalten gefördert.

Die Kinder der Kita Lukas haben Herrn Müller selbst ins Herz geschlossen. Als Polizist passt er auf, dass Regeln eingehalten werden – aber er erklärt sie freundlich und hört den Kindern zu. Die Schildkrötenhandpuppe bringt eine andere Perspektive mit: Sie ist langsam, vorsichtig und erinnert die Kinder daran, geduldig zu sein und aufeinander zu achten.



Eine Beispielgeschichte aus dem Rollenspiel: „Herr Müller und die verschwundene Schildkröte“

Eines Morgens entdeckten die Kinder, dass die Schildkrötenhandpuppe verschwunden war. Sofort wurde Herr Müller, der Polizist, gerufen. „Keine Sorge“, sagte er, „wir suchen gemeinsam und halten uns an unsere Regeln: Wir bleiben zusammen und helfen einander.“

Die Kinder überlegten, wo die Schildkröte sein könnte. Ein Kind spielte einen Zeugen, ein anderes wurde zum Spurensucher. Schließlich fanden sie die Schildkröte in einer gemütlichen Ecke. Sie hatte sich dort versteckt, weil es ihr zu laut geworden war.

Herr Müller erklärte: „Auch kleine Schildkröten brauchen manchmal Ruhe. Wir müssen aufeinander achten.“ Die Kinder überlegten gemeinsam, welche Regeln helfen können: leise sprechen, warten, wenn jemand an der Reihe ist, und anderen helfen.

Am Ende waren alle glücklich. Die Kinder hatten nicht nur eine Geschichte gespielt, sondern dabei gelernt, wie wichtig Rücksicht, Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe sind.

So zeigt sich in der Kita Lukas: Rollenspiel ist mehr als nur ein Spiel – es ist ein wichtiger Weg, wie Kinder die Welt entdecken und fürs Leben lernen.

Tanja Becker



Gemeinsam ans Ziel – unser neuer Gemeindebus braucht noch Unterstützung



Die ersten Spenden für unseren zweiten Gemeindebus sind bereits eingegangen – dafür sagen wir von Herzen Danke! Es ist ermutigend zu erleben, wie viele Menschen unsere Gemeindearbeit unterstützen und mithelfen, dass Mobilität auch weiterhin Gemeinschaft ermöglicht.

Doch unser Ziel haben wir noch nicht erreicht: Wir möchten den zweiten Gemeindebus möglichst noch in diesem Jahr anschaffen. Jeder Euro bringt uns diesem Ziel näher – und jede Spende, ob groß oder klein, macht einen Unterschied.

Ein zweiter Gemeindebus bedeutet, dass alle Seniorinnen und Senioren, die unseren Fahrdienst nutzen, zuverlässig zu unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten kommen können. Niemand soll zu Hause bleiben müssen, weil kein Platz mehr frei ist. Gemeinschaft lebt davon, dass alle teilnehmen können.

Auch unsere Jugendarbeit profitiert unmittelbar. Gerade mit Blick auf das Konficamp im kommenden Jahr wird eine zweite Fahrgelegenheit dringend benötigt, damit Teamer, Mitarbeitende und Material sicher und flexibel unterwegs sein können.

Wenn auch Sie mithelfen möchten, finden Sie den QR-Code für Ihre Spende direkt neben diesem Artikel.



Sie können natürlich Ihre Spende auch auf das Konto der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel**, IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42 oder das Konto des Förderkreises der **Ev. Luth. Kirchengemeinde Sasel**, IBAN: DE18 2135 2240 0050 0158 43 bei der Sparkasse Holstein unter dem Verwendungszweck „Anschaffung und Betrieb Gemeindebus“ überweisen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung – gemeinsam bringen wir unsere Gemeinde in Bewegung.

Nadine Röthemeyer; Kirchengemeinderätin

Mittwoch, den 23. September um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Betreuung zuhause verstehen – Orientierung für Familien

An diesem Abend informieren wir über ein Thema, das früher oder später viele betrifft: Wenn Unterstützung im Alter benötigt wird, kann die zu betreuende Person dann im eigenen Zuhause bleiben?

Viele Familien beschäftigen sich erst mit diesem Thema, wenn plötzlich eine Entscheidung getroffen werden muss.

- Der Moment, in dem der Alltag für die Eltern oder deren Angehörige plötzlich nicht mehr allein zu bewältigen ist.
 - Ein Sturz oder ein Krankenhausaufenthalt.
- Dabei hilft es Betroffenen und Angehörigen sehr, sich frühzeitig zu informieren, welche Möglichkeiten es für unterstützungsbedürftige Menschen gibt, so lange wie möglich dort bleiben zu können, wo sie sich am wohlsten fühlen: ZUHAUSE.

Wir zeigen auf, welche Formen der Unterstützung es gibt – von der stundenweisen Begleitung durch eine Seniorenassistentin über die Entlastung von Angehörigen im Alltag bis hin zur Betreuung durch eine 24-Stunden-Betreuungskraft. Dabei erläutern wir die Unterschiede, Einsatzmöglichkeiten und die Frage, welche Lösung zu welcher Lebenssituation passen kann.

Viele Teilnehmer sagen uns nach einer solchen Veranstaltung: „Gut, dass wir uns schon jetzt mit diesem wichtigen Thema beschäftigt haben.“

Referenten: Lennart Fölz, Die Walddörfer Seniorenassistentin
Peter Becker, Bayer Care Hamburg, 24h-Betreuung zuhause

Peter Becker

Letzte-Hilfe-Kurs

Als junge Menschen lernen viele von uns in einem Erste Hilfe Kurs, wie wir Leben unterstützen und schützen können. Jetzt gibt es auch einen Letzte Hilfe Kurs – und dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Am Samstag, dem **10. Oktober, von 9.30 bis 13.00 Uhr**, werden Frau Dekanin Heinke Geiter und Frau Alexandra Rothhaar aus Idstein/Taunus diesen Kurs gestalten. In der Mitte des Vormittags legen wir eine kleine Pause ein.

Was ist ein „Letzte Hilfe Kurs“?

Er vermittelt Basiswissen und wichtige Handgriffe aus der Sterbebegleitung. Das Angebot richtet sich an pflegende

Angehörige oder Freunde, die sich sterbenden Menschen zuwenden und ihnen einen Abschied zuhause ermöglichen wollen.



Ziel der Letzte-Hilfe-Kurse ist es, Menschen dazu zu befähigen, Sterbebegleitung in der Familie oder Nachbarschaft zu leisten. Dazu gehört auch, ihnen Unsicherheiten oder die Angst zu nehmen, etwas falsch zu machen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 30. September unter Tel. 040 601 52 17.

Renate Freund

Montags, einmal im Monat im Gemeindehaus Vicelin von 15 bis 16.30 Uhr

Montag, 14. September

Imker Hans-Otto Vollertsen aus Hummelsbüttel bestückt regelmäßig das kleine Regal im Gemeindehaus mit köstlichem Honig. Die Bienen sammeln für diesen Honig in den Früh- und Sommerblüten in der Lüneburger Heide, auf der Hallig und auch in unserem Vicelingarten.



Herr Vollertsen berichtet von der wertvollen Arbeit der Bienenvölker und seiner Tätigkeit als Imker.

Montag, 12. Oktober

Paul Gerhardt im Gedenkjahr zum 350. Todestag „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Dieses Lied des Dichters Paul Gerhardt hat auch nach beinahe 350 Jahren nichts an seiner ansteckenden Freude über Gottes Schöpfung verloren. Paul Gerhardts Lieder sind zeitlos und werden gern gesungen, denn sie haben eine bildhafte Sprache, die die Seele berührt. Pastorin Susanne Bostelmann stellt am 12. Oktober das Leben des Pastors und Dichters vor, und natürlich singen wir auch seine Lieder.

Montag, 9. November 15 bis 17 Uhr

„Nicht immer läuft alles nach Plan“

Die Biografiewerkstatt Farmsen-Berne ist seit vielen Jahren eine Institution im Stadtteil. Zu Beginn des Jahres hat sie gerade ihr 9. Buch mit 10 Kurzbiografien veröffentlicht. Da geht es z.B. um die Sturmflut in Hamburg, um eine Kindheit und Jugend in Japan, aber auch in Farmsen.

Immer geht es um „unbekannte“ Menschen, die ehrenamtlichen Mitarbeitern vertrauensvoll ein Stück ihrer Lebensgeschichte erzählt haben.

An diesem Nachmittag können Sie den berührenden Lebenserinnerungen zuhören, die von Mitgliedern der Biografiewerkstatt vorgestellt werden. Dann können einige Bücher auch käuflich erworben werden.

Leseproben und Videos finden Sie im Internet unter

www.kirche-in-farbe.de/biografiewerkstatt.

Für die Biografiewerkstatt Farmsen-Berne,
Susanne Mücke-Spode



Wir gehen in die Natur!

mit Birgit Bandholz

Der Bus bringt uns nach Volksdorf. Dort beginnt unser schöner Wanderweg zum Gut Wulfsdorf, wo wir einen kurzen Zwischenstopp planen. Weiter geht es bis zum Robbencafé, dort legen wir für ein Mittagessen oder Kaffee und Kuchen eine Pause ein.



Auf dem grünen Rückweg nach Volksdorf gibt es auch die Möglichkeit, am Buchenkamp in die U-Bahn zu steigen.

Treffpunkt ist am **Mittwoch, dem 7. Oktober, um 10.30 Uhr** am Gemeindehaus.

Melden Sie sich gerne unter
Tel. 600 119 24 oder

britta.weissenberg@kirche-sasel.de an.



Mittagessen in Gemeinschaft von 12.30 bis 14.30 Uhr

Wir werden gemeinsam essen, uns austauschen und zwei schöne Stunden miteinander im Gemeindesaal verbringen.

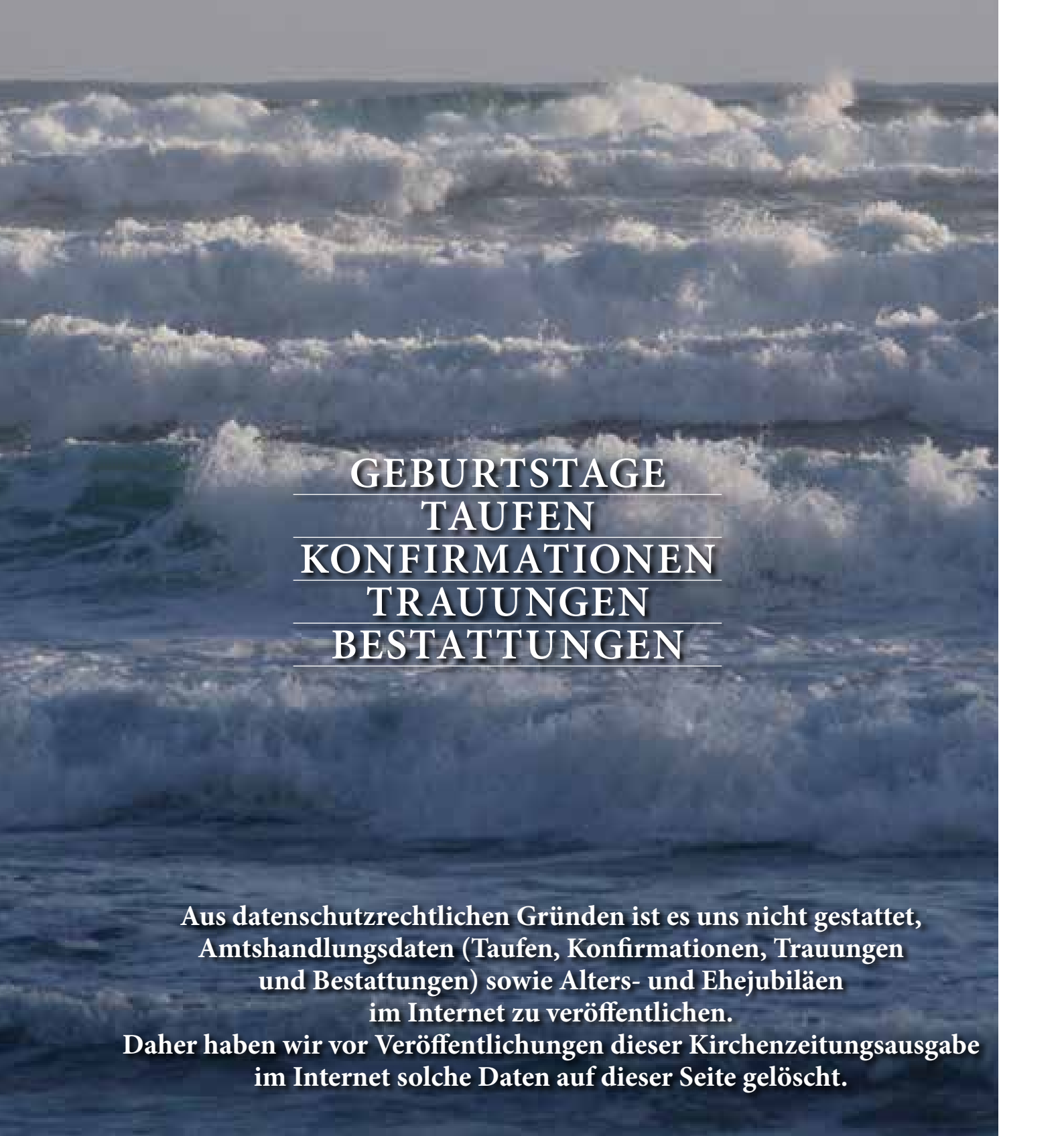
Zur Vorbereitung des Mittagessens bitten wir um Ihre Anmeldung unter Tel. 600 119 24 für folgende **Montage,**

28. September, 26. Oktober und 23. November.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Kochteam





GEBURTSTAGE TAUFEN KONFIRMATIONEN TRAUUNGEN BESTATTUNGEN

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet,
Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen
und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen
im Internet zu veröffentlichen.**

**Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe
im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.**

wichtiger

Hinweis

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie die kirchl. Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 5. Oktober 2026 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann).

Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindezentrum, Saseler Markt 8, 22393 Hamburg

GESPRÄCHSKREISE

Spieltreff

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
10.30-12 Uhr, 17. Sept., 15. Okt., 19. Nov.

Frauen pur

jeden 3. Donnerstag im Monat
20-22 Uhr, 17. Sept., 15. Okt., 19. Nov.
Dr. Jutta Kindel, Tel. 600 976 06

Kickern & Klönen

Jeden 2. Dienstag im Monat, 17 bis 19
Uhr, Gebäude Saseler Markt 7a,
8. Sept., 13. Okt. und 10. November
Um Anmeldung unter Tel. 600 119 24
wird gebeten

Klönen und Spielen

Jeden 2. Mittwoch im Monat 19 Uhr
9. September, 14. Oktober, 11. Nov.
Anmeldung Tel. 600 128 18 bei
Inge Jurkschat-Daudt + Stephan Daudt

Themencafé

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr
2. September, 7. Oktober, 4. November
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

Gebetskreis

Jeden letzten Montag im Monat, 18 Uhr
28. September, 26. Oktober, 30. Nov.
Carmen Seyfried, Tel. 601 54 60

Bibel-Lesekreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
16-17.30 Uhr (nicht am 9. September!)
Dr. Hans Jürgen Prinz, Tel. 410 55 03

Engl. Gesprächskreis

„Global social concerns“, jeden letzten
Donnerstag im Monat, 19-20.30 Uhr
Evelyn Kreusch, Tel. 637 011 44

Trauergruppe

Jeden 1. Freitag im Monat von 15-17
Uhr, Anmeldung bei Jennifer Adam
Tel. 0163 69 26 916
gemeindebuero@kirche-sasel.de

AKTIVITÄTEN

Basarkreis

Karin Oesterreicher, Tel. 601 32 81

Gymnastikgruppe

(mit Kostenbeteiligung)

Dienstags, 11-12 Uhr

Birgit Bandholz, Tel. 636 638 88

Ehrenamtliche Mitarbeit

Renate Freund, Tel. 601 52 17

Digitale Sprechstunde

jeden 3. Mittwoch im Monat
10.30 bis 12 Uhr

16. September, 21. Okt. und 18. Nov.
Stephan Daudt, Tel. 600 13 797

MUSIK

SINGSCHULE (nicht in den Ferien)

Katja Richter, Tel. 600 119 21

Unterstufe ab 5 Jahre und 1. Klasse

Donnerstags, 16-16.45 Uhr

Mittelstufe für 2. und 3. Klasse

Donnerstags, 17-17.45 Uhr

Oberstufe ab 4. Klasse

Dienstags, 17.15-18.15 Uhr

Kantorei

Dienstags, 19-21 Uhr

Katja Richter, Tel. 600 119 21

Gospelchor „Sasel Spirits“

Donnerstags, 20-22 Uhr

Tilman Pods, Tel. 04102 217 22 69

Posaunenchor

Montags, 19.30-21 Uhr

Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Jungbläserchor

Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Flötengruppe

Mittwochs, 17.30-19 Uhr

Elke Jacobsen-Rivas, Tel. 0160 525 7974

Sing Mit Mittwochs von 16-17 Uhr

14.10. und 11.11. Freies Mitsingen für
Jung und Alt, 13.9. Offenes Singen um
16 Uhr auf dem Saseler Marktplatz

Leitung: Katja Richter

JUGENDWELT (JUWE)

Saseler Markt 7 (nicht in den Ferien)

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren

Weitere Infos und Termine

www.kirche-sasel.de und auf

[Instagram@jugendwelt](https://www.instagram.com/jugendwelt)

SENIOREN

Treffpunkt Vicelin

Montags, 15-16.30 Uhr

14. September, 12. Oktober, 9. Nov.

Britta Weissenberg, Tel. 600 119 24

Treffpunkt Vicelin digital

Dienstags wöchentlich

Britta Weissenberg, Tel. 600 119 24

Mittagessen (mit Anmeldung)

bei Britta Weissenberg, Tel. 600 119 24

Montags, 12.30 - 14.30 Uhr

28. September, 26. Oktober, 23. Nov.

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen
(Do und Sa) von 10-12.30 Uhr geöffnet
und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

www.kirche-sasel.de

KONTAKTE

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann

Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26

gemeindebuero@kirche-sasel.de

Öffnungszeiten: mo + mi: 9-12 Uhr,

di + do: 15-18 Uhr

Pastorin Susanne Bostelmann

Saseler Markt 7b, Tel. 601 18 70

susanne.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastorin Gesina Bräunig

Up de Worth 27, Tel. 536 403 30

gesina.braeunig@kirche-wellingsbuettel.de

(Sabattical 1. 7.-30. 9.)

Pastorin Olivia Brown

Saseler Markt 7a, Tel. 600 31 90

olivia.brown@kirche-sasel.de

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11

frank-ulrich.schoeneberg@kirche-sasel.de

Pastorin Susanne Schumacher

susanne.schumacher@kirche-hamburg-ost.de

Tel. 0176 195 198 77

(vom 1. 7.-30. 9. für Pastorin G. Bräunig)

Küsterin

Jeanette Vormann-Bräunlich

Tel. 600 11 90

gemeindebuero@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin

Katja Richter, Tel. 600 119 21

katja.richter@kirche-sasel.de

JugendWelt

Dipl.-Soz.päd. Rebekka Schmalstieg

Saseler Markt 7, Tel. 600 119 18

rebekka.schmalstieg@kirche-sasel.de

Seniorenarbeit

Sozialpädagogin Britta Weissenberg

Tel. 600 119 24

britta.weissenberg@kirche-sasel.de

Lukas-Kindergarten

Tanja Becker

Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49

aufderheide@eva-kita.de

Vicelin-Kindergarten

Birgit Carlson

Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28

saselermarkt@eva-kita.de

Engel haben viel zu tun

Gottesdienst für Groß und Klein
am 1. Advent, 29. November
in der Vicelinkirche

Überall finden wir Engel in der Adventszeit. Aber warum eigentlich? Am 1. Advent kommen sie zu Besuch in die Kirche und erzählen von ihrer Aufgabe: Sie bringen uns die gute Nachricht: Gott kommt auf die Erde. Und sie machen Mut. Den Gottesdienst am 29. November um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche gestalten Kinder der Singeschule, des Lukas-Kindergartens und Pastorin Susanne Bostelmann

„Weihnachtsfreude im Gefängnis“



Angst vor Weihnachten – das haben so manche Menschen in Haft. Doch gerade ausgegrenzte Menschen wie sie liegen Jesus am Herzen. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes

Kreuz Menschen, die Inhaftierten ein Weihnachtspaket schicken. Hinein ins Paket dürfen Dinge wie Kaffee und Süßigkeiten.

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen und eine Adresse bekommen Sie hier: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion. Anmeldung bitte bis zum 29. November.



Reformationstag 31. Oktober 9.30 Uhr

Das Kirche sich einem stetigen Reformprozess unterziehen sollte, ist eine der leitenden reformatorischen Erkenntnisse. *Ecclesia semper reformanda* nannten es die Reformatoren in der Kirchen- und Gelehrtensprache Latein: *Die Kirche ist stets zu reformieren*. Hierbei bezogen sich die Reformatoren auf die Wurzeln der Kirche, wollten sich in ständiger Auseinandersetzung mit der biblischen Schrift auf die Ursprünge besinnen. Reform bedeutet eben darum, sich auf die Form und Gestaltung zu besinnen, die uns als kirchliche Gemeinschaft schon in den Anfängen ausmachte. So jedenfalls würde ich das kirchliche Verständnis von „Reform“ verstehen wollen.

Im gesellschaftlichen Kontext hat der Begriff Reform allerdings eine eigene Bedeutung erhalten oder wird von vielen als Bedrohung empfunden. Reformen brauche das Land, heißt es. Veränderungen und Neugestaltung seien daher unabdingbar und mancher sieht in den Reformen keinen Fortschritt, sondern eher einen Rückschritt, gerade wenn es zum Beispiel um Kürzung und Streichung von staatlichen Leistungen geht.

Am Reformationstag beschäftigt mich die Frage: Wie viele Veränderungen können wir überhaupt ertragen und was kann uns helfen, sich ihnen zu stellen?

Der Reformationstag ist in unserer Stadt seit 2017 ein gesetzlicher Feiertag. Das ist Grund genug, die Impulse der Reformation vor über 500 Jahren in unserer Zeit heute neu zu betrachten. Darum wird es in der Predigt gehen. Ich lade Sie herzlich zum Gottesdienst am Reformationstag ein!

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Trauergruppe

Aktive Trauerbewältigung und Gespräche über Abschied in einem Kursblock von sechs Treffen. Wenn Sie Informationen zur Trauergruppe in unserer Gemeinde wünschen, wenden Sie sich gern an Frau Jennifer Adam unter 0163 69 26 916 oder per E-Mail gemeindebuero@kirche-sasel.de

Der nächste Kursblock von sechs Terminen beginnt im Januar 2027: Gemeindehaus, Saseler Markt 8 – i.d.R. am 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei und es sollten mindestens 3 Monate seit dem Verlust zurückliegen. Eine Anmeldung ist erforderlich.



31. Oktober nach dem Gottesdienst von 10.15 Uhr bis 16 Uhr BASAR am Reformationstag

Am Reformationstag öffnet das Gemeindehaus am Saseler Markt nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr die Türen. Zu erwerben sind selbstgemachte Marmeladen, Handarbeiten, Gestricktes, Gebackenes und kunsthandwerkliche Kostbarkeiten. Auch Kaffee, Tee, Getränke und ein Kuchenbuffet mit hausgemachtem Kuchen gehören zum Angebot. Die Ehrenamtlichen spenden die eine Hälfte des Erlöses aus dem Verkauf an das Kinderheim in Cajamarca (Peru). Mit dieser Einrichtung verbindet die Gemeinde eine jahrzehntelange Partnerschaft. Hier erhalten Kinder und Jugendliche mit Behinderung Unterstützung. Die andere Hälfte ist für das Kinderhospiz Sternbrücke in Hamburg bestimmt.



UNSERE GOTTESDIENSTE

September bis November 2026



VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8

Alle Gottesdienste finden vor Ort statt und werden zusätzlich auf unserem

YouTube Kanal: „Kirche Sasel youtube“ unter der Rubrik LIVE übertragen und sind dort abrufbar.

Sonntag	6. September	9.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Singschule Musical „Elli und der Turm“ (s. Seite 4) Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag*	13. September	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	20. September	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor, Pastorin Susanne Schumacher
Sonntag	27. September	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann Gottesdienst für Groß und Klein mit Kinder-Erntedankumzug der Kindergärten (s. Seite 8) Pastorin Susanne Bostelmann
Freitag	2. Oktober	18.30 Uhr	JUGENDGOTTESDIENST mit JuWe-Band Pastorin Olivia Brown
Sonntag*	4. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl, mit Kantorei, Pastorin Susanne Bostelmann (s. Seite 8)
Sonntag	11. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	18. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	25. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
Samstag	31. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Kammermusik Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg anschließend Basar im Gemeindehaus (s. Seite 14)
Sonntag*	1. November	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	8. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg anschl. Gemeindeversammlung (s. Seite 5)
Sonntag	15. November	9.30 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag mit Posaunenchor Pastorin Olivia Brown, anschl. Gedenkstunde im Saseler Park (s. Seite 16)
Mittwoch	18. November	19.30 Uhr	Regionaler Gottesdienst am Buß-u. Bettag, Pastorin Olivia Brown (s. Seite 6)
Sonntag	22. November	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahres Pastorin Olivia Brown und Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (s. Seite 6+16)
Sonntag 1. Advent	29. November	9.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Singschule Pastorin Susanne Bostelmann (s. Seite 14)

*Am ersten Sonntag im Monat bieten wir einen Fahrdienst zum Gottesdienst an.

Bitte melden Sie sich (spätestens donnerstags) telefonisch bei Britta Weissenberg an: 040 600 11 9 24.

SPENDEN & FÖRDERN **pro musica Verein zur Förderung der Kirchenmusik e.V.:** Sparkasse Holstein, IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62
Förderkreis der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein, IBAN: DE18 2135 2240 0050 0158 43
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42

Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich ♦ **Auflage:** 3.000 ♦ **Herausgeber:** Der Kirchengemeinderat ♦ **Redaktion:** Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Olivia Brown, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburg-Evers ♦ **Redaktionsanschrift:** Saseler Markt 8, 22393 Hamburg ♦ **E-Mail:** Frank-Ulrich Schoeneberg@kirche-sasel.de ♦ **Internet:** www.kirche-sasel.de ♦ **Druck:** Schneider Druck eK, Pinneberg ♦ **Nächster Redaktionsschluss:** 5. Oktober 2026 ♦ **Bildnachweis:** Titel: Matthias Bräunlich | S. 2: kse | S. 3: Vormann-Bräunlich, kse | S. 4: Stefanie Grünewald Katja Richter, Sacre Fleur, John Dowland Chor | S. 5: F.-U. Schoeneberg | S. 6: F.-U. Schoeneberg | S. 7: Julia Alfringhaus/Diakonisches Werk Hamburg, Anzeige: kse, Frank-Ulrich Schoeneberg | S. 8: kse, Frank-Ulrich Schoeneberg | S. 9: Tanja Becker | S. 10: KI, Heinke Geiter | S. 11: Susanne Mücke-Spode, Frank-Ulrich Schoeneberg | S. 14: F.-U. Schoeneberg | Rückseite: F.-U. Schoeneberg | alle anderen: privat oder gemeinfrei



Friedensgottesdienst am Volkstrauertag und Gedenkstunde im Saseler Park

**15. November um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche, Saseler Markt 8
Anschließend Gedenkstunde im Saseler Park um 10.30 Uhr**

Unsere Kirchengemeinde bedenkt den Volkstrauertag mit einem Friedensgottesdienst. Diesen gestaltet Pastorin Olivia Brown, musikalisch beteiligt sich der Posaunenchor unter der Leitung von Hartmut Fischer. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Vicelinkirche lädt die ARGE, die Arbeitsgemeinschaft der Saseler Vereine, Institutionen und Parteien, um

10.30 Uhr zur Gedenkstunde am Mahnmal für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Saseler Park ein. Die Ansprache zum Volkstrauertag hält Pastorin Olivia Brown. Die Gedenkstunde begleitet die Freiwillige Feuerwehr Sasel. Der Saseler Posaunenchor und der Männerchor Salia sorgen für die musikalische Begleitung. Anschließend lädt die Freiwillige Feuerwehr Sasel in ihren Räumen zu einem Teller Suppe und einer Tasse Kaffee ein.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

22. November – Andacht auf dem Friedhof Bergstedt um 15 Uhr

Ein Ort der Erinnerung, ein Ort der Hoffnung

„Der Friedhof ist die Stätte, auf der die Verstorbenen zur letzten Ruhe gebettet werden. Er ist mit seinen Gräbern ein sichtbares Zeichen der Vergänglichkeit des Menschen. Er ist zugleich ein Ort, an dem die Kirche die Botschaft verkündigt, dass Christus dem Tode die Macht genommen hat und denen, die an ihn glauben, das ewige Leben geben wird“. – so lauten die ersten Sätze der Satzung unseres kirchlichen Friedhofes in Bergstedt. Die Kirchengemeinden Poppenbüttel, Volksdorf, Oberalster-Bergstedt, Duvenstedt, Hoisbüttel und Sasel unterhalten ihn und haben sich dazu in einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen.

Dass Christus dem Tod die Macht genommen hat, prägt unseren christlichen Glauben. Auf vielen Grabstätten zeigen Grabsteine und Inschriften, was den Angehörigen Trost und Hoffnung ist. Ein biblischer Vers oder ein Symbol sprechen dafür. Darum ist unser Friedhof auch ein Hoffnungsort.

In jedem Jahr schreibt die Leiterin Frau Ingrid Hesse zum Totensonntag alle Angehörigen an, die in den zurückliegenden zwölf Monaten auf unserem Friedhof von einem Menschen Abschied nehmen mussten. Denn wir laden zur Andacht am Totensonntag (der im Kirchenjahr Ewigkeitssonntag genannt wird), dem 22. November, ein. Die Andacht in der Friedhofskapelle beginnt um 15 Uhr. Selbstverständlich sind auch alle eingeladen, die an diesem Tag das Grab eines Angehörigen besuchen oder den Nachmittag zum Besuch einer Andacht nutzen wollen. An der Tür der Friedhofskapelle wird sie Pastor Peter Fahr begrüßen. Er gestaltet die Andacht, in der eingangs – wenn gewünscht – die Namen der Verstorbenen verlesen werden. Der Männerchor SALIA beteiligt sich musikalisch und singt unter der Leitung von René Clair.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

